



## TERRITORIALE UND VERBANDLICHE JUGENDARBEIT

•TUV•



Gruppenstunden, Ferienfahrten, Aktionen, Ministrant\*innen, Jugendverbände – die Angebote der kirchlichen Jugendarbeit vor Ort sind vielfältig und bunt! Unsere Jugendreferent\*innen begleiten Jugendgruppen und verantwortliche Menschen vor Ort und bieten Aktionen, Beratung und Qualifizierung.

## QUALIFIZIERUNG RELOADED

Eine Vielzahl junger Leiter\*innen in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis engagieren sich Jahr für Jahr in Aktionen, Gruppenstunden, Veranstaltungen und Ferienfreizeiten. Das erfordert ein hohes Maß an zeitlicher Investition derer, die sich engagieren. Schule und Ausbildung, Hobbies und Freund\*innen fordern ebenso Zeit – und das zurecht. Zudem überlegen gerade junge Menschen, ob sie sich der aktuellen Debatte rund um und in der katholischen Kirche weiterhin für diese bewusst engagieren möchten. Die Qualifizierung von jungen Ehrenamtlichen, die meist zwischen 16 und 25 Jahren alt sind, ist eine der Hauptaufgaben des Fachbereiches und wir finden uneingeschränkt, dass sie ein wichtiger Bestandteil ist.

An zwei Wochenenden oder in einer Wochenschulung finden unsere Gruppenleiter\*innengrundkurse statt. Neben dem pädagogischen Handwerkszeug vermitteln wir Selbstvertrauen und bieten Räume, sich auszuprobieren. Dies ist für die Jugendleiter\*innen eine wesentliche Vorbereitung auf die große Verantwortung, die sie für die ihnen anvertrauten Kinder übernehmen.

Die Schulungen bieten die Möglichkeit, sich mit anderen auszutauschen und in Kontakt zu kommen. Das ist wertvoll und bereitet viel Spaß. Allerdings kostet es auch wieder Zeit. Um diesen Gegebenheiten gerecht zu werden, haben sich die Jugendreferent\*innen Gedanken gemacht: Was können wir an unseren Schulungen verändern oder wie können wir sie entsprechend anpassen. Die Lösung: Ein neues Konzept für die Wochenendschulungen muss her!

„Sage es mir und ich werde es vergessen. Zeige es mir und ich werde es vielleicht behalten. Lass es mich tun und ich werde es können.“ – wusste schon Konfuzius.

Das neue Konzept spiegelt wider, was wir eigentlich schon lange wissen: Erleben und Erfahren ist wirkungsvoller und nachhaltiger – sprich: Es bleibt mehr in Erinnerung und ist besser nachzuvollziehen. Auf den neugestalteten Schulungswochenendensollen die Teilnehmenden ganz praxisnah Situationen erleben, die ihnen ebenso in ihrer Tätigkeit im Ehrenamt begegnen. Im aktiven Tun und Erleben werden die angehenden Jugendleiter\*innen mit Situationen konfrontiert, die es ihnen ermöglichen, Theorie und Praxis auf spielerische, lebendige und ganz andere Weise in Einklang zu bringen. Die Teilnehmenden erfahren Selbstwirksamkeit und erarbeiten Lösungen im Team. Ein spannender Weg, den wir im kommenden Jahr erwartungsvoll, gemeinsam mit den engagierten Jugendlichen in unseren Schulungen, ausprobieren werden.



## IG-ADVENTSKALENDER

Sobald wir Spekulatorius in den Regalen sehen, wissen wir: Die Advents- und Weihnachtszeit kommt schneller, als wir knuspern können. Erstmals im Jahr 2023 starteten wir mit einem Adventskalender auf unserem Instagram-Account [@jugendleiter\\_in](#).

Aufgabe der Jugendreferent\*innen ist es grundsätzlich, Impulse für die Jugendleiter\*innen in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis zu bieten. Zum einen Impulse, die sinnvoll und wohltuend für die jungen Menschen sind, auf der anderen Seite gilt es Ideen und Tipps zu bieten, die in Gruppenstunden und Aktionen mit den Kids ausprobiert werden können.

Hinter den Türchen stellten wir zum Beispiel unsere Ausleih-Bar vor. Hier gibt es Spiele und Material, das sich alle Gruppen kostenlos ausleihen können. Besonders beliebt sind unsere Ballbande und das dazu gehörende Fußballbillard, aber auch die drei Escape-Room-Boxen, die direkt einsetzbar sind. Ab 2024 stehen deshalb auch neue Escape-Room-Boxen in der Ausleih-Bar bereit. Neben der Vorstellung von Angeboten des Fachbereiches, wie Schulungen, Fortbildungen und Aktionen für das neue Jahr, steckten hinter den Türen des Adventskalenders auch noch Tipps für leckere Plätzchen, Geschenke- und Bastelideen. Doch der Adventskalender und der Account [@jugendleiter\\_in](#) sollte auch eine persönliche Note haben. So zeigten sich die Jugendreferent\*innen in verschiedenen Momenten in der Adventszeit. Giovanni beispielsweise bei seinem Einsatz als Nikolaus beim Adventsmarkt des Kölner Jugendwerkszentrums. Martin zeigte seine Schnitzkünste und gab Tipps, um selbst kreativ zu werden. Christina zeigte ihre Tradition, wie sie bei sich zu Hause nachhaltig und platzsparend in der Weihnachtszeit dekoriert.

Agnes erzählte, wie sie polnische Weihnachten feiert und Sebastian gab uns einen Einblick in seine beiden Arbeitsplätze. Kirsten zeigte sich bei einer Adventszeit-Tradition mit Freundinnen und bummelte durch Köln. Besinnliche Impulse und wohltuende Worte machten unseren Adventskalender komplett. Denn in all dem hektischen Trubel in der Vorweihnachtszeit war es uns wichtig, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, dass die Adventszeit eine Zeit der Besinnung und der Einkehr ist. So haben wir den Instagram-Adventskalender genutzt, um den oftmals stressigen Alltag zu unterbrechen: Mit besinnlichen Worten, schönen Texten und Inspirationen sich selbst kleine Auszeiten zu nehmen.

## Übrigens:



Seit Dezember 2023 gibt es auch einen **jugendleiter\_in WhatsApp-Kanal!** Einfach den QR Code scannen und immer auf dem neuesten Stand sein!



## KATECHESE UND SPIRITUALITÄT

•KUS•



Der Fachbereich entwickelt Angebote für junge Menschen, die sich mit ihrer Spiritualität, dem Glauben und der Kirche auseinandersetzen. Jugendliche können ihre eigene Spiritualität erfahren und erleben und als einen Weg für das eigene Leben entdecken. Dabei liegt ein Schwerpunkt der Angebote in der Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung.

## MITMACHAUSSTELLUNG LEBEN, TOD UND AUFERSTEHUNG

„Mich selbst daran zu erinnern, dass ich bald tot sein werde, ist das wichtigste Werkzeug, das ich je gefunden habe, um die großen Entscheidungen meines Lebens zu treffen!“, sagte Steve Jobs. Der Tod mitten im Leben – Steve Jobs wusste, dass er bald sterben würde – würde dieses Wissen darum auch unser Leben verändern?

„Leben – Tod – Auferstehung“ war das Thema der Mitmachausstellung, die wir in der Fastenzeit für zwei Wochen in der Jugendkirche CRUX aufgebaut haben. **Eingeladen waren Schulklassen, Firmgruppen und Interessierte**, um sich aktiv, spielerisch, kreativ oder besinnlich mit dem Thema auseinanderzusetzen. Das Thema „Leben – Tod – Auferstehung“ gehört sicher zu den besonders existenziellen Themen, das junge Menschen auf eine ganz eigene Art betrifft. Die Fragen nach dem Tod und der Auferstehung sind zentrale Fragen im Leben eines jeden Menschen.

## Sterben und der Tod gehören zum Leben

und doch sind diese Themen oft schwierig und werden ungerne angesprochen. Traurig sein, einen Verlust zu erfahren und die Auseinandersetzung mit den Fragen nach dem Tod sind Fragestellungen, die wir gerne aufschieben und verdrängen. Und doch kommt jede\*r in Kontakt damit und muss seinen\*ihren Weg des Umgangs finden. Dazu will diese Mitmachausstellung einen Beitrag leisten. Wir wollen jungen Menschen die Möglichkeit geben, mit existenziellen Themen des Lebens in Kontakt zu kommen und das Entdeckte und Erlebte miteinander im Licht des christlichen Glaubens zu deuten und zu reflektieren. Gerade in der Firmvorbereitung findet dieses Thema häufig einen Platz und stößt auf Interesse der Jugendlichen. Viele Schulklassen und Gruppen mit über 500 Jugendlichen ab Klasse 8 konnten wir bei dieser Mitmachausstellung im März 2023 begrüßen. Jede Gruppe hatte 90 Minuten Zeit, um die einzelnen Stationen zu erkunden. Dazu gehörten unter anderem Themen wie: Was macht mein Leben aus? Was bedeutet für mich Auferstehung? Wie würde ich meine Beerdigung planen? Eine Gedenk- und Gebetsecke oder welche Beerdigungsformen und -rituale gibt es in anderen Religionen? Die Jugendlichen aus allen Schulformen haben sich an den Stationen in der Kirche sehr konzentriert und interessiert mit den Themen beschäftigt. Gerade diese existenziellen Themen und die Antwortmöglichkeiten aus christlicher Sicht sind für die jungen Menschen eine wichtige und gute Orientierungshilfe und helfen bei einem intensiven Austausch untereinander.

Wir sind ermutigt, diese Themen immer wieder aufzugreifen und durch jugendgemäße Methoden für Gruppen anzubieten.

Mitmachausstellung online:



## OGS ADVENTSKONZERT 2023

Das erste OGS Adventskonzert der KJA Köln fand im Dezember in der Jugendkirche CRUX statt. Über 50 Grundschul Kinder aus vier OGS Standorten in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis haben sich intensiv auf diesen Abend vorbereitet und ein großartiges Konzert präsentiert. Viele Eltern, Geschwister und Freund\*innen spendeten den Kindern aus allen Jahrgangsstufen reichlich Applaus. Dieses Projekt ist ein gutes Beispiel für die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit. Der Fachbereich Jugendhilfe und Schule und der Fachbereich Katechese und Spiritualität konnten gemeinsam die Rahmenbedingungen für das Konzert schaffen. Die Kinder wurden von den engagierten OGS Mitarbeiter\*innen unterstützt und mit Chorleiter\*innen wurden die Adventslieder geprobt, die mal christlich geprägt und mal lustig waren. Es war toll zu sehen, dass alle Kinder mit Begeisterung und viel Freude dabei waren. Der Kirchenraum mit viel Kerzenlicht und einer großen professionellen Bühne war ein wunderschöner atmosphärischer Rahmen für das Konzert. Unser Dank gilt den Mitarbeiter\*innen, Chorleiter\*innen und Marcus Konrad für die musikalische Begleitung. Ein ganz besonderer Dank gilt Fug und Janina, bekannt aus der „Sendung mit der Maus“ oder „Wissen macht AH“, die toll durch das Programm führten und den Abend mit zwei eigenen Liedern bereicherten. Weiterhin gilt ein großer Dank der Firma Kamps für die kostenlos gestifteten Weckmänner, die die Kinder am Ende der Veranstaltung mit nach Hause nehmen durften.



## IMPRESSUM

**Verantwortlich i.S.d.P**  
Bernd Rustemeyer | Geschäftsführer KJA Köln

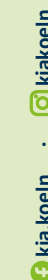
**Redaktion**  
Barbara Cremer | Leitung Presse und Kommunikation KJA Köln  
Annika Ruhrmann | Referentin Presse und Kommunikation KJA Köln

**Lektorat** Bettina Simon | Leitungssekretariat KJA Köln  
**Satz und Layout** Frauke Schneider | hallo@fraukschneider.de  
**Druck** AR Medien & Konzept GmbH

**Katholische Jugendagentur Köln gGmbH (KJA Köln)**  
An St. Katharinen 5 | 50678 Köln  
www.kja-koeln.de | 0221 921335-0

**Sitz der Gesellschaft** Köln  
**Geschäftsführer** Bernd Rustemeyer  
**Aufsichtsratsvorsitzender** Dirk Wendt  
**Handelsregister** Köln, HRB 77143

**Spendenkonto** DE61 4726 0307 0024 3600 01



katholische  
jugendagentur  
*Gutes verlässlich tun  
in Köln und Rhein-Erft*

# KJA KÖLN KOMPAKT 2023

## LIEBE LESER\*INNEN,

heute erscheint erstmalig das neue Format des Jahresberichts. Es enthält Berichte aus den 90 Einrichtungen und Projekten unserer fünf Fachbereiche. Aus Gründen der Nachhaltigkeit stellen wir unsere vielfältige Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen vorrangig digital dar. Diese und weitere Berichte, Videos und Bilder finden sie zudem auf unserer Webseite.

In 2023 forderten uns u.a. drohende Kürzungen im sozialen Bereich sehr heraus. Wir schauen auf die Entwicklungen und reagieren, um auch weiterhin in Köln und dem Rhein-Erft-Kreis „Gutes verlässlich tun“ zu können.

Herzlichen Dank für über 30 Jahre engagierter und verlässlicher Kinder- und Jugendarbeit an meinen Vorgänger Georg Spitzley, der zum 31.12.2023 in den Ruhestand getreten ist. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute.

Danken möchte ich auch allen, die uns im vergangenen Jahr weiter tatkräftig unterstützt und unsere Arbeit mitgestaltet haben, insbesondere den vielen ehrenamtlich Engagierten, den Mitarbeiter\*innen, unseren Kooperationspartnern sowie den Spender\*innen und Förder\*innen.

Ich freue mich auf unsere Zusammenarbeit.

Herzlichst Ihr

*Bernd Rustemeyer*

**Bernd Rustemeyer**  
Geschäftsführer



ALLE BERICHTE,  
VIDEOS UND BILDER:  
[kja-koeln.de/kompakt](http://kja-koeln.de/kompakt)





## OFFENE KINDER- UND JUGENDARBEIT

•OKJA•



Unsere Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA) findet in stationären Einrichtungen, z.B. in Jugendeinrichtungen/Offenen Türen sowie in offenen Treffs, in aufsuchender und mobiler Form statt. Wir bieten jungen Menschen Freiräume und geben ihnen Raum für Erfahrungen und Selbstbildung. Wir helfen bei der Organisation sinnvoller Freizeitgestaltung und bei gesellschaftlichen Herausforderungen.

## ACTION CAMP 2023

Am Samstag vor der letzten Sommerferienwoche 2023 standen 50 Jugendliche Schlange vor dem Gelände des Kanu-Clubs Grün-Gelb Köln e.V. Was da los war?

Um 14:00 Uhr startete das traditionelle Outdoor Action Camp der KJA Köln in Kooperation mit der Lebenshilfe Köln! Nach der Anmeldung erfolgte der Startschuss unserer Camp-Woche mit Kennenlernen und unterschiedlichen Spielen. Anschließend ging es in die Zeltverteilung. Alte Bekanntschaften vom vorherigen Jahr, aber auch neue Bekanntschaften haben sich in die Zelte aufgeteilt und eingerichtet. Das Tagesprogramm war traditionell mit verschiedenen Auswahlmöglichkeiten gestaltet. Die Teilnehmenden hatten täglich die Wahl zwischen der Beteiligung an Ausflügen oder dem Verweilen auf dem Gelände.

Highlight der Ausflüge war in diesem Jahr das Segeln. Beim Segelclub SFBEH e.V. Zülpich konnten die Jugendlichen das Segeln kennenlernen. In kleinen Gruppen wurden die Teilnehmenden von Segellehrer Günni angeleitet. Für die anderen, die an Land geblieben waren, gab es die Möglichkeit, Stand-Up-Paddeln auszuprobieren oder an Land Spiele zu spielen. Gemeinsam wurde vor Ort zu Mittag gegrillt. Auf dem Platz konnten sich die Teilnehmenden dieses Jahr wieder im Kistenklettern ausprobieren. Auch das Kreativprogramm kam nicht zu kurz und es war ausreichend Zeit für Spiel und Entspannung.

## Wie 2021 versprochen, besuchte uns der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Köln, Andreas Wolter.

Von Donnerstag auf Freitag hatten wir wieder einen Ehrengast zu Besuch. Er blieb mit uns eine Nacht im Camp.

Während der gemeinsamen Zeit fand ein Turnier in Bogenschießen statt: das Team Wolter (mit Betreuer\*innen) gegen das Team der Jugendlichen. Mit hoher Konzentration und Präzisionsarbeit haben die Jugendlichen die Herausforderung gewonnen! Nach dem Turnier war ausreichend Zeit mit Andreas Wolter zu sprechen und auch beim späteren Bingo-Abend war Gelegenheit, sich besser kennenzulernen.

Das Wetter hat es dieses Jahr gar nicht gut mit uns gemeint – sieben volle Regentage machten den Platz mehr und mehr zur Matschgrube. Das trübte aber wenig die Abenteuerlust! Trotz sintflutartiger Regengüsse hatten alle Teilnehmenden riesig Spaß und gute Laune! Die Jugendlichen segelten trotz des nassen Wetters, waren Wasserski fahren oder im Freibad. Auch das abendliche Programm kam nicht zu kurz: Neben dem täglichen Lagerfeuer gab es einen traditionellen Casinoabend mit alkoholfreien Slush-Cocktails sowie zwei wetterbedingte Kino-Nächte und einen gemeinsamen Bingo- und Quiz-Abend, bei denen alle fleißig mitfeierten. Highlight und Abschluss war wie immer natürlich die Disco am Freitagabend – bei der bis morgens um 0 Uhr gefeiert wurde!

Nach acht abenteuerlichen Tagen ging das Action Camp mit einem gemeinsamen Frühstück zu Ende. Alle Teilnehmenden fuhren müde, aber glücklich mit vielen schönen Erinnerungen nach Hause.



## JUGENDSOZIALARBEIT

•JSA•



Der Fachbereich unterstützt junge Menschen in besonderen Lebenslagen. Wir erarbeiten mit ihnen Perspektiven für ihre ganzheitliche Entwicklung. Dies passiert u.a. in der Schulsozialarbeit, über Einrichtungen des Jugendwohnens, der Jugendmigrationsarbeit und bei Beratungsangeboten der Berufshilfe.



Video zur Zertifikat-Übergabe:



## „BITTE LÄCHELN“ – STRAHLENDE GESICHTER UND GESTÄRKTE CHANCEN

Ein Hauch von Glamour und ein Schuss Selbstbewusstsein erfüllten die Gänge des Karl-Schiller-Berufskollegs in Brühl, als das Projekt „Bitte lächeln“ startete. Finanziert durch den Kinder- und Jugendhilfefonds der KJA Köln öffnete diese Initiative Türen für 50 Schüler\*innen mit herausfordernden Ausgangsvoraussetzungen, um ihre Chancen im Bewerbungsprozess zu erhöhen. Die Idee hinter „Bitte lächeln“ war so einfach wie genial: Den Schüler\*innen die Möglichkeit geben, sich von ihrer besten Seite zu präsentieren. Ein professionelles Bewerbungsfoto kann oft den entscheidenden Unterschied machen, wenn es darum geht, aus der Masse hervorzustechen.

## Ein Lächeln sagt oft mehr als tausend Worte

Der Tag begann mit einem lebhaften Treiben, als die Schüler\*innen in einem eigens für das Projekt geschaffenen Studio empfangen wurden. Helmut Hanner, ein erfahrener Fotograf, und Olaf Schoschnig, Schulsozialarbeiter und in diesem Falle Stylist, standen bereit, um den Teilnehmer\*innen nicht nur ein strahlendes Äußeres zu verleihen, sondern auch das Selbstbewusstsein zu stärken. „Es geht nicht nur um das perfekte Foto, sondern darum, dass die Schüler\*innen sich in ihrer Haut wohlfühlen und dies auch ausstrahlen. Ein Lächeln sagt oft mehr als tausend Worte.“

Während die Schüler\*innen vor der Linse posierten, entwickelte sich eine entspannte Atmosphäre und Gemeinschaftssinn. Es war mehr als nur ein Fotoshooting – es war eine Gelegenheit für die jungen Frauen und Männer, sich von ihrer besten Seite zu zeigen und ihre Einzigartigkeit zu feiern. Die Ergebnisse waren überzeugend. Von professionellen Business-Looks bis zu legeren, aber dennoch eleganten Bewerbungsfotos – jede\*r Teilnehmer\*in erhielt eine Auswahl an Bildern, die seine\*ihre Persönlichkeit widerspiegeln.

„Bitte lächeln“ hat vielleicht nicht nur ein wenig den Blickwinkel der Schüler\*innen auf ihre berufliche Zukunft verändert, sondern vor allem auch das Bewusstsein für die eigene Stärke und Einzigartigkeit gefestigt. Dank der großzügigen Unterstützung des KJA Köln Kinder- und Jugendhilfefonds und des Fotografen Helmut Hanner wurde nicht nur ein Projekt ins Leben gerufen, sondern eine Brücke zu neuen Möglichkeiten geschaffen – und das alles mit einem Lächeln.



## AUS TRAUM WIRD WIRKLICHKEIT

Auf dem Bolzplatz der Jugendeinrichtung TeeNTown in Köln-Mülheim treffen sich täglich viele Kinder und Jugendliche, am Wochenende oft auch mal mit der ganzen Familie. Sie alle teilen die gleiche Leidenschaft, aber auch seit langem den selben Traum: „einen Kunstrasen auf unserem Bolzplatz“ – Wie schön wäre es, endlich nicht mehr in Pfützen oder in staubiger Luft spielen zu müssen? Auch Fußballprofi Marcel Risse, der im Grundschulalter selbst in der Stegerwaldsiedlung wohnte und auf dem Bolzplatz seine ersten Freistöße und Flanken trat, konnte den Traum nachvollziehen. Er unterstützte die Initiative der KJA Köln, den Platz sanieren zu lassen. Marcel Risse rief alle Kölner\*innen auf, seinem Beispiel zu folgen.

„Jede freie Minute habe ich auf diesem Platz verbracht“, so der ehemalige FC-Profi, der augenzwinkernd ergänzte: „Damit habe ich wohl zum schlechten Zustand beigetragen.“ Dank seiner und der großartigen Unterstützung verschiedener Stiftungen, Förder\*innen und vieler privaten Spender\*innen – auch aus der Nachbarschaft – startete im Februar 2023 die Sanierung. Die geräuschvollen Arbeiten wurden gespannt von den Kindern und Jugendlichen sowie den Anwohnenden verfolgt. Große Fahrzeuge und Maschinen sorgten für den Fortschritt der Bauarbeiten an der Jugendeinrichtung TeeNTown. Seitdem wird der Platz, der schon lange ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Familien der Siedlung war, noch ausgiebiger genutzt und stets gepflegt. Auch Bewohnende der Siedlung, die zum Teil selbst für das Projekt gespendet haben, kümmern sich um den Platz, damit er so lang wie möglich für die Siedlung erhalten bleibt.

Als im Mai dann endlich die Eröffnung des herrlich grün strahlenden Kunstrasenplatzes stattfand, konnte man die Freude der Kinder und Jugendlichen nicht übersehen. Bis in die Abendstunden wurde gebolzt und trainiert. Kurz darauf fand das erste Turnier auf dem neuen Rasen statt: der traditionelle Stegerwald-Cup. Hierbei handelt es sich um ein Turnier mit den umliegenden Grundschulen und den Besuchenden der Jugendeinrichtung TeeNTown. Seitdem wird der Platz, der schon lange ein wichtiger Treffpunkt für Kinder und Familien der Siedlung war, noch ausgiebiger genutzt und stets gepflegt. Auch Bewohnende der Siedlung, die zum Teil selbst für das Projekt gespendet haben, kümmern sich um den Platz, damit er so lang wie möglich für die Siedlung erhalten bleibt.

Herzlichen Dank an alle, die dieses Engagement gefördert und damit realisiert haben.



## JUGENDHILFE UND SCHULE

•JHS•



Unser Fachbereich verbindet die Schule mit außerschulischer Bildung. Wir wollen Schüler\*innen in ihrer Entwicklung fördern und helfen, Benachteiligungen zu verringern. Dazu liegt uns und der Schule der staatliche und gesellschaftliche Auftrag für Erziehung, Bildung, Betreuung und Förderung zugrunde.

## KÖLN BLEIB(T) SOZIAL! FÜR EIN SOZIALES NRW

Reduzierung von Öffnungszeiten, Schließung von Angeboten und drohende Insolvenzen; das beschreibt die aktuelle Infrastruktur sozialer Einrichtungen in NRW.

Dazu zählt auch der Offene Ganztag an Schulen (OGS). Hier wird deutlich, welche Herausforderungen bestehen, wenn Kostensteigerungen nicht von Land und Kommune aufgefangen werden. Aus diesem Grund beteiligten sich OGS Mitarbeitende der KJA Köln an der Kundgebung am 19. Oktober 2023 in Düsseldorf, an der ca. 25 000 Menschen aus ganz NRW teilnahmen. Zudem machten unsere OGS Mitarbeitende an lokalen Aktionen, wie an der Mahnwache am 8. November oder an den beiden Aktionstagen Ende November mit: Einen Tag traf sich ein Teil der Kolleg\*innen an der zentral organisierten Müllsammelaktion, ein anderer Teil organisierte dezentrale Aktionen. Am Folgetag nahmen zahlreiche Mitarbeitende der KJA Köln an einer Protestaktion der freien Wohlfahrtsverbände teil: Eine riesige Menschenmenge bewegte sich als Demonstrationzug vom Ottoplatz in Deutz bis zum Aachener Weiher und machte mit Plakaten, Transparenten und viel Lärm auf die prekäre Situation aufmerksam. Nun ist die Politik (Land und Kommune) in der Pflicht, hier den sozialen Frieden zu sichern, indem sie die soziale Infrastruktur aufrechterhält.



## KINDERSTADT IN EHRENFELD ZIELT AUF NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ

In den Sommerferien bot sich Schüler\*innen der OGS Paul-Klee-Schule, der OGS Anna-Langohr-Schule, der OGS Leyendecker Straße sowie Kindern der Lauder-Morijah-Schule ein einzigartiges Erlebnis. Ca. 80 Grundschüler\*innen erlebten eine Woche voller Abenteuer und Kreativität: eine Woche Kinderstadt der Nomadenhilfe im Ehrenfelder Bürgerzentrum. Von spannenden Berufen über Umweltschutz bis hin zu kreativen Workshops boten die Tage eine Vielzahl von Aktivitäten, die Kinder begeisterte und inspirierte. In dieser Kinderstadt konnten die Kinder zusammenarbeiten und ihre eigene Stadt gestalten. Die Organisatoren gaben den jungen Menschen die Möglichkeit, ihre Kreativität zu entfalten und gleichzeitig wichtige soziale und ökologische Themen zu erkunden. Die Kinder wurden ermutigt, ihre Träume und Interessen einzubringen, indem sie darüber nachdachten, welche Berufe sie ausprobieren möchten oder welche neuen Fähigkeiten sie gerne erlernen würden. Darüber hinaus wurde diskutiert, wie die Stadt gestaltet werden könnte, damit sich alle „Bewohner\*innen“ wohlfühlen und alle die Umwelt schützen. So wurde den Kindern vermittelt, wie sie z.B. nachhaltige Themen in die reale Welt übernehmen können. Die Kinderstadt ist eine Aktion der Nomadenhilfe e.V. in Kooperation mit der KJA Köln.



## „SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE“

Die Gemeinschaftsgrundschule Florianschule auf der Neusser Straße erhielt am 25. September 2023 die Auszeichnung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“. Zuvor hatte die Schulgemeinschaft, bestehend aus allen Kindern (45 Nationen), Lehrenden, Eltern und OGS-Mitarbeitenden, entschieden, dass sie gemeinsam eintreten wollen für eine Welt, in der die Gleichwertigkeit aller Menschen gelebt wird. Bisher sind es erst fünf Kölner Grundschulen, die diesen Titel tragen dürfen. In der Florianschule gibt es AGs zum Thema Vielfalt und Umgang mit anderen Kulturen. In den regelmäßig stattfindenden Kinderkonferenzen werden am Nachmittag Themen besprochen, die für ein gemeinsames Miteinander wichtig sind. Kein Kind wird ausgegrenzt, Sprachbarrieren werden überwunden und alle Kinder lernen ihre Rechte. Vor einer kleinen Feierstunde überreichte Irmgard Coerschulte vom Kommunalen Integrationszentrum die Auszeichnung an den Schulleiter Max Rade und an den OGS-Leiter Oliver Prien.

